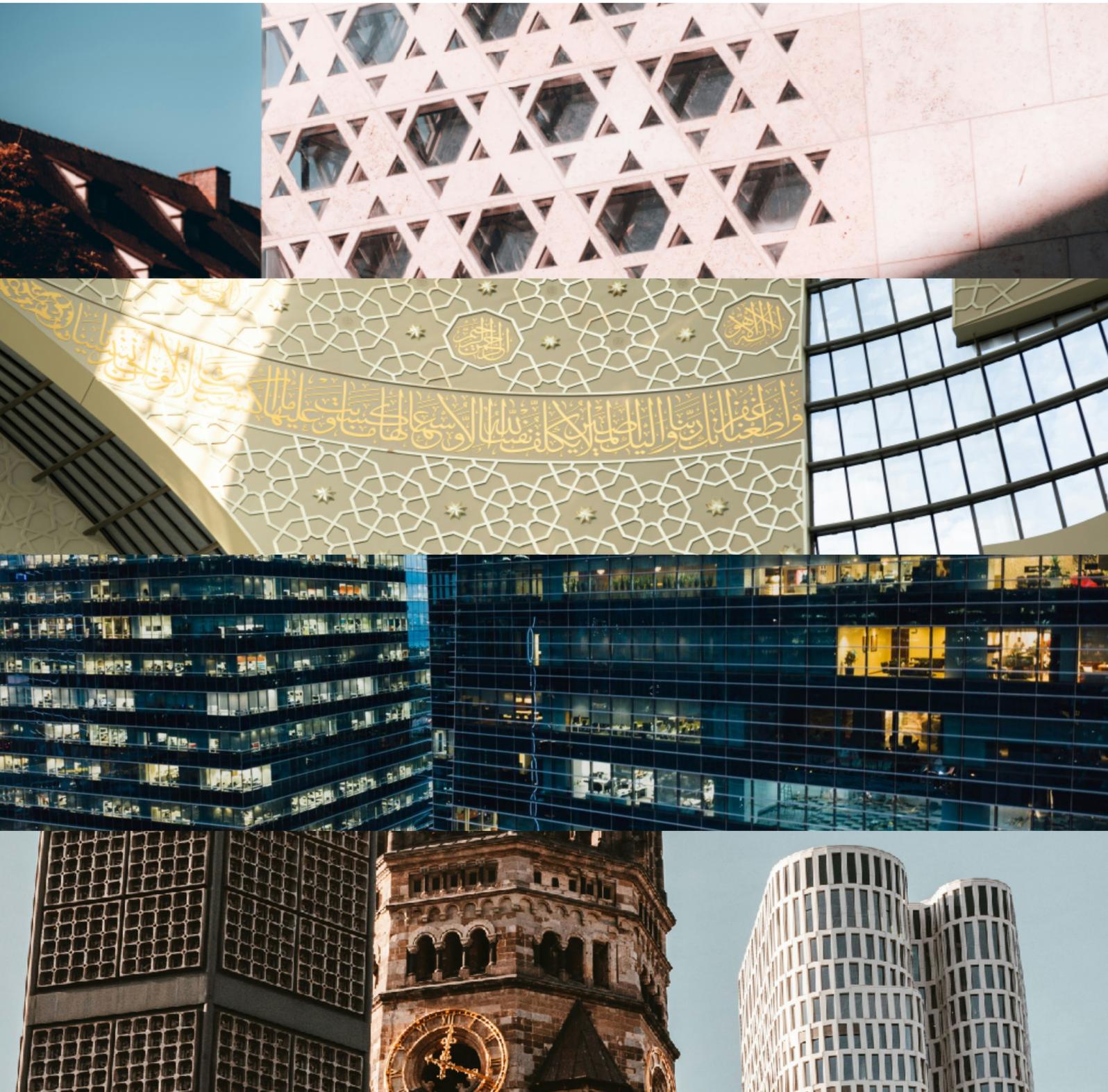


Interreligiöse Studien



Die Fähigkeit, verschiedene Perspektiven einnehmen und zwischen ihnen vermitteln zu können, ist grundlegend für eine Welt, die immer näher zusammenrückt. Dieser Herausforderung will der Studiengang Interreligiöse Studien gerecht werden.



Die heutigen durch Migration und Globalisierung geprägten multikulturellen Gesellschaften stehen vor der Aufgabe, unterschiedliche religiöse Identitäten zu berücksichtigen und zu verstehen. Ein fundiertes und reflektiertes Wissen über eigene und fremde religiöse Traditionen sowie interreligiöse Diskursfähigkeit werden in unterschiedlichen Feldern zur Schlüsselkompetenz: Wirtschaft, Bildung, Politik, Medien, Sozialwesen und Kultur. Es werden Fachleute gebraucht, die mit verschiedenen religiösen Traditionen vertraut und im Dialog sprachfähig sind.

Aktuelle Informationen zum Studiengang Interreligiöse Studien finden Sie unter:
www.irs.unibe.ch



Wer Menschen verstehen will und sich das Erfassen historischer Zusammenhänge zum Ziel gemacht hat, braucht Einblicke in verschiedene Glaubenswelten. Durch Auseinandersetzung mit religiösen Traditionen lassen sich heute Situationen besser einordnen. Interreligiöse Studien sind dazu der Schlüssel, denn sie befassen sich nicht nur vertieft mit einzelnen Religionen, sondern formen auch die Grundlagen für ethische, kulturelle, historische und philosophische Betrachtungen.

Sophie S., Studentin Hauptfach Interreligiöse Studien

Eine reflektierte aber zugleich bestimmte Position ist für mich eine Grundvoraussetzung für einen fruchtbaren Dialog. Das IRS-Studium hilft mir, die Welt aus anderen Perspektiven zu betrachten. Ich werde durch das Studium ständig aufgefordert, meine Haltung gegenüber diversen Themen zu hinterfragen und bin mir dadurch meiner eigenen Position - mit all ihren Voreingenommenheiten - viel bewusster.

Salome A., Studentin Hauptfach Interreligiöse Studien

Das europäische Selbstverständnis wandelt sich: das Christentum büsst seine einstige gesellschaftliche Vorherrschaft ein, während andere religiöse Traditionen bedeutender werden. Das hat nicht nur Einfluss auf interreligiöse Beziehungen, sondern auch auf das säkulare Selbstverständnis Europas. Daher wächst einem postsäkular informierten Studiengang „Interreligiösen Studien“ eine erhebliche Gegenwartsrelevanz zu.

Prof. Dr. Luca Di Blasi, Professor für Philosophie

Die Religionsgeschichte des Judentums ist ohne Einbezug der Religionen, mit denen Jüdinnen und Juden in Kontakt standen und stehen (insbesondere Christentum und Islam), nicht zu verstehen.

Prof. Dr. René Bloch, Professor für Judaistik

Antike und Mittelalter sind reich an interreligiösen Begegnungen. Wer sie studiert, lernt nicht nur die historische Dimension heutiger Konflikte und Dialoge besser zu verstehen, sondern übt auch den Perspektivenwechsel zwischen verschiedenen Kulturen, Religionen und Gesellschaften ein.

Prof. Dr. Katharina Heyden, Professorin für Ältere Geschichte des Christentums und der interreligiösen Begegnungen

Seit 2005 bietet die Theologische Fakultät der Universität Bern den Studiengang «Interreligiöse Studien / Interreligious Studies» als BA und MA Major und Minor an. Im Kennenlernen und kritischen Hinterfragen verschiedener Religionskulturen in Geschichte und Gegenwart sowie im Reflektieren und Einüben des interreligiösen Perspektivenwechsels werden die Absolventinnen und Absolventen dieses Studiengangs befähigt, sich mit und zwischen religiösen Traditionen zu verständigen.

Das Studium Interreligiöse Studien kann sowohl im Hauptfach (Major) wie auch im Nebenfach (Minor) auf Bachelor- und Masterstufe absolviert werden.

Im Bachelorprogramm werden die Studierenden in die verschiedenen kultur- und sozialwissenschaftlichen Methoden der Forschung eingeführt und erarbeiten sich Wissen insbesondere über die abrahamitischen Religionen (Judentum, Christentum, Islam). Dank einer grossen Wahlfreiheit besteht die Möglichkeit, eigene Schwerpunkte zu setzen. Ausserdem wird im Major eine frei wählbare Sprache gelernt und im zugehörigen Kontext angewandt.

Im Masterprogramm erweitern und vertiefen die Studierenden ihr Wissen in der Methodik und beschäftigen sich mit interreligiösen Kontakten, Dialogen und Konflikten. Im Major absolvieren sie ein begleitetes Praktikum an einer ausseruniversitären Institution, in dem sie erste Kontakte zur Arbeitswelt knüpfen und diese reflektieren können.

Weitere Studienangebote und Nebenfachangebote: Neben dem Integral- und Nebenfachstudium Theologie werden von der Theologischen Fakultät die Studiengänge Antikes Judentum (spezialisierte Master, Mono oder Major, Minor auf Bachelor- und Masterstufe), Kulturgeschichte und Archäologie des vorislamischen Palästina/Israel (Minor auf Bachelor- und Masterstufe), Geschichte und Theologie des Altkatholizismus (Minor auf Masterstufe) und Gender and Religion (Minor auf Masterstufe) angeboten. Separate Broschüren geben weitere Auskunft darüber.

- Unterlagen zu den Studiengängen finden sich unter www.theol.unibe.ch/studium.
- Fragen zum Studienangebot können an Prof. Dr. Stefan Münger unter der Mail stefan.muenger@unibe.ch gerichtet werden.